



FOCUS vom 22.01.2022, Nr. 4, Seite 41 / INNENPOLITIK

Politik

"Merz muss die CDU wieder einen"

Sie steht wie kaum eine andere Frau für die junge Generation in der alten CDU. Fragen an Wiebke Winter



Konservativ und klimafreundlich Die Bremerin Wiebke Winter, 25, hat die KlimaUnion in der CDU mitgegründet

Foto: Mohssen Assanimoghaddam/dpa

Was ist an Ihnen konservativ? Für mich bedeutet konservativ: wertgebunden Politik zu gestalten und dabei auf Sicherheit, Zusammenhalt und Eigenverantwortung zu setzen. Konservativ kommt von conservare, "bewahren", also vor allem, unsere Werte und die Schöpfung zu bewahren. Es ist somit auch konservativ, sich für den Klimaschutz einzusetzen. **Kurzer Check, was halten Sie von: Gendern?** Ich gendere nicht. Aber meinerwegen soll jede und jeder so reden, wie ihm oder ihr der Schnabel gewachsen ist. **Atomkraft?** Ich lehne Atomkraft in ihrer jetzigen Form in Deutschland ab. **Wehrpflicht?** Wir sollten über ein Pflichtjahr, inklusive der Wehrpflicht, diskutieren - für Männer und Frauen. **Ehe für alle?** Dafür habe ich immer gekämpft. **Cannabis-Legalisierung?** Muss nicht sein. **Frauenquote?** Bin ich dagegen. **Energiewende?** Unbedingt und schneller. **Erneuerbare Energien** sind günstiger als fossile **Energien** und bringen uns auf den Pfad der Klimaneutralität. **Angela Merkel?** Ein großes Vorbild. Es ist schön, wenn man heute fragt, ob auch ein Mann Kanzlerin werden kann. **Sie wollten in den Bundestag und erreichten 20,07 Prozent. Waren Sie wütend?** Ich bin vor allem dankbar für die Erfahrung. Und ich wusste von Anfang an: In meinem tiefroten Wahlkreis Bremen II-Bremerhaven brauchte es leider nicht nur Engagement und Leidenschaft, sondern auch viel Glück und einen günstigen Bundestrend. **Sie waren 15, als Sie in die JU eintraten. Wie haben Ihre Freunde reagiert?** Einige haben mich bestärkt, manche fanden es bestimmt auch merkwürdig. Mein Politiklehrer war von meiner Parteiwahl auf jeden Fall nicht begeistert. Wir haben die gesamte Oberstufe über viel debattiert, was wiederum meine Mitschüler gut fanden, da war Leben in der Bude! **Sie waren also Punk, weil Sie konservativ waren?** Punk sicher nicht, politischer in jedem Fall. Es gab auch einige Freunde, die mir in die Junge Union gefolgt sind. **Sie haben mal gesagt, die Klimapolitik der CDU war ein Grund für den Eintritt. Welche Klimapolitik?** Mich hat vor allem die Bildungspolitik der Partei überzeugt, ich war aber strikt gegen Atomkraft. Daher konnte ich erst eintreten, als die CDU 2011 mitentschied, die Atomkraftwerke abzuschalten. **Wie erklären Sie sich den Mangel an klimapolitischem Profil Ihrer Partei?** Angela Merkel hat selbst gesagt, dass nicht genug getan worden ist. Bis 2019 war das Thema gesamtgesellschaftlich nicht genügend im Fokus. Erst die Klimabewegung um Fridays for Future hat die öffentliche Wahrnehmung auf die unmittelbare Bedrohung durch den Klimawandel gelenkt. Das war richtig, auch wenn ich viele Standpunkte von Fridays for Future kritisiere. **Ist das Klimathema die größte verpasste Chance der CDU, sich modern zu positionieren?** Bei dem Einsatz für das Klima geht es nicht um Modernität. Die Bewahrung unserer Heimat, unseres Planeten - das ist die zentrale Frage unserer Zeit. Dafür braucht jede Partei ein eigenes Programm. **Meinen Sie nicht, Sie kämpfen in der falschen Partei?** Die Union ist meine Partei, weil ich in ihr meine Werte wiederfinde. Wir wollen den Klimawandel langfristig und pragmatisch bekämpfen. Dabei darf es nicht zur Spaltung der Gesellschaft kommen. **Welches Angebot muss die CDU Wählern machen, die 2021 grün statt schwarz gewählt haben?** Es geht darum, dass wir zeigen, dass man nur mit der CDU sichere, soziale und verlässliche Klimaschutzpolitik für alle machen kann. Wir sind die Partei, die Ökonomie und Ökologie glaubhaft verbindet. Beides ist unsere Lebensgrundlage: Ohne die wirtschaftliche Grundlage können wir das Klima nicht schützen und umgekehrt. Und wir dürfen die schwarze Null und die grüne Null nicht gegeneinander ausspielen. Beide bedeuten Generationengerechtigkeit. **Und wie holen Sie Wähler zurück, die inzwischen die AfD wählen?** Wir müssen weiterhin im Gespräch mit allen Bürgern bleiben; vor allem denjenigen, die sich noch vorstellen können, eine demokratische Partei zu wählen. Manche Menschen haben sich davon leider schon weit entfernt - nicht nur von der CDU, auch von den anderen Parteien. Wir müssen ihre Sorgen ernst nehmen und ihnen Halt geben. Klar ist aber auch, dass in der CDU kein Platz ist für Menschenverachtung, Intoleranz und Fake News. **Ist Hans-Georg Maaßen für Sie konservativ?** Wir haben uns im CDU-Bundesvorstand klar von Herrn Maaßen distanziert. **Nach Armin Laschet hat die CDU nun Friedrich Merz zum neuen Vorsitzenden gewählt. Was erwarten Sie von ihm?** Friedrich Merz muss die Partei wieder einen und die Frage beantworten: Wofür steht die CDU? Er ist erfahren, kann klare Kante zeigen und tritt mit einem starken Team an. Er wird das gut machen. **Was wünschen Sie ihm?** Ruhe, Gelassenheit, Weitsicht - und natürlich Freude an dieser anstrengenden Aufgabe. *DieFragenstelltenMarkusC.HurekundFranziskaReich*

Bildunterschrift:

Konservativ und klimafreundlich Die Bremerin Wiebke Winter, 25, hat die KlimaUnion in der CDU mitgegründet

Foto: Mohssen Assanimoghaddam/dpa

Quelle:	FOCUS vom 22.01.2022, Nr. 4, Seite 41
Ressort:	INNENPOLITIK
Rubrik:	Politik
Dokumentnummer:	foc-22012022-article_41-1

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.wiso-net.de/document/FOCU_8d15c81bfa388795f1fec05e20ad456e8f5275e5

Alle Rechte vorbehalten: (c) FOCUS Magazin-Verlag GmbH



© GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH